

# Der Chefredaktor im Gespräch mit ... dem Studenten an der Ringier-Journalistenschule : Oberleutnant Christian Dorer

Autor(en): **Dorer, Christian / Geiger, Louis**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **166 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-66543>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ... dem Studenten an der Ringier-Journalistenschule

## Oberleutnant Christian Dorer



### Was haben Sie von der OS profitiert, was vom Abverdienen?

Die OS gab mir das theoretische Rüstzeug zum praktischen Dienst. Sie war zwar ein gutes Erlebnis, quasi eine zweite RS auf höherem Niveau. Doch profitiere ich beim Abverdienen mehr: wie mit Menschen umgehen, wie Untergebene motivieren, wie organisieren.

### Was erwarten Sie von Ihren WK-Einsätzen?

Ich schätze Abwechslung – und den WK sehe ich als Abwechslung zum Berufsalltag. Von meinen Untergebenen erwarte ich zwar nicht, dass sie vor Motivation strotzen, wohl aber, dass sie mit einer Bereitschaft zur Mitarbeit einrücken. Und von meinen Vorgesetzten erwarte ich, dass sie gut organisiert sind.

### Was können Sie von Ihrer militärischen Kaderschulung im zivilen Beruf nutzen?

Die Menschenführung. Obwohl ich noch sehr jung bin, erhalte ich auch im Zivilen vermehrt die Möglichkeit, als Teamchef zu wirken. Da kommt mir meine militärische Erfahrung zugute. **Obwohl viele Leute das nicht wahrhaben möchten: Führen im Militär ist nicht anders als Führen im Zivilen.** Oder anders gesagt: Wer im Militär anders führt als sonst, der macht etwas falsch.

### Sicherheitspolitik und Schweizer Armee ändern sich: Sind Sie gut informiert? Wie informieren Sie sich?

Als Journalistenschüler bin ich über alle politischen Themen informiert. Ich lese vier Tageszeitungen, alle bedeutenden Wochen- und Sonntagszeitungen und schaue regelmässig News-Sendungen im Fernsehen.

### Beteiligen Sie sich ausserdienstlich?

Ja, in der Technischen Kommission des Aargauischen Militär-Motorfahrerverbandes. Dort organisiere ich zweimal pro Jahr einen Kurs, letztes Jahr zum Beispiel Einführungen auf dem neuen Steyr-Lastwagen und auf dem Duro. Und bei der OG Lenzburg besuche ich sporadisch Anlässe.

### Was erwarten Sie von der SOG?

Dass sie klar Position bezieht und Bundesrat Ogi Rückendeckung gibt bei der Realisierung der Armee XXI.

### Und von der ASMZ?

Ich schätze die Fachberichte, besonders

über die Zukunft der Armee und über ausländische Streitkräfte. Doch ich kenne einige Offiziere, denen sind die ASMZ-Beiträge schlicht zu kompliziert, und auch ich muss oft durch die Texte kämpfen. Um möglichst viele Offiziere anzusprechen, sollten komplexe Themen auf verständlichere Weise dargestellt werden.

### Welche Themenbereiche aus Sicherheitspolitik und Schweizer Armee interessieren Sie besonders?

Die Auslandseinsätze der Schweizer Armee. Ich bin ein absoluter Befürworter und bereue noch heute, dass 1994 die Blauhelm-Initiative abgelehnt wurde. Ich könnte mir durchaus selber einen Einsatz vorstellen.

### Welche Ratschläge geben Sie den Offiziers-Aspiranten?

Einen theoretischen: Lasst den gesunden Menschenverstand walten und überlegt immer, ob ihr sinnvoll entscheidet. Und einen praktischen: Nutzt von Anfang an die zivilen Fähigkeiten eurer Rekruten. Ein Sportleiter kann bestens eine Sportlektion vorbereiten, ein Jungschütze beim Stgw-Auseinandernehmen-Zusammensetzen helfen.

### Ausbildung

- 1995–1996 Grundstudium Wirtschaft an der Universität Zürich (2 Semester) Vordiplom in Mathematik und VWL Schweiz  
 1996–1997 Militärische Ausbildung zum Offizier  
 1997–1998 Auslandjahr / Sprachaufenthalt in Australien

### Arbeitsstellen

- Sept.–Dez. 98 Redaktor auf der Lokalredaktion Zurzach der Aargauer Zeitung  
 seit Januar 1999 Ringier-Journalistenschule Praktika bei Aargauer Zeitung, Sonntags Blick, dimanche.ch (Westschweizer Sonntagszeitung)

### Sprachen

- Deutsch Muttersprache  
 Französisch sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse, da 1975–1981 in Sonceboz-Sombeval (BE) zweisprachig aufgewachsen  
 Englisch Sprachaufenthalt in Sydney Cambridge Proficiency Certificate  
 Italienisch Maturfach

### Militär

- Oberleutnant der Transporttruppen  
 Kdt Stv Trsp Kp V/4



Der Zugführer als Ausbilder und Chef erarbeitet sich den Respekt seiner Leute täglich durch «Führung von vorne». Foto: ArmeeFotodienst